STUDIENSEMINAR ESSEN

Seminar für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen

Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Klasse 5c (31 SuS, 11w/ 20m)

Zeit: 9:50-10:35 Uhr

Ort: Sporthalle,

Fachseminarleiter:

Hauptseminarleiterin:

Fachlehrer:

Thema der Stunde

Erarbeitung des Freilaufens zur Förderung eines effektiven Angriffsspiels am Beispiel des Spiels „Mattenball“

Kernanliegen

Die SuS erproben, reflektieren und optimieren das Freilaufen im Spiel „Mattenball“, indem sie die Aspekte des Freilaufens herausstellen und umsetzen.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Kröger, C., Roth, K.: Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf, 2005.
Lange, A., Sinning, S.: Neue und bewährte Ballspiele für Schule und Verein. Wiebelsheim, 2007.

Geplanter Verlauf

Phase	Geplantes Vorgehen / Inhalt	Unterrichts-form/ Medien/Geräte	Didaktisch-methodischer Kommentar / Organisation
Einstieg	Begrüßung, Bekanntgabe des Stundenverlaufs, Wiederholung der wichtigsten, bereits im Vorfeld erarbeiteten und reflektierten Regeln im Mattenball (kein Körperkontakt, Ball nicht aus der Hand schlagen, nicht mit Ball laufen, Ball nicht lange in der Hand halten)	Sitzkreis, 2 Hallendrittel	informierender Unterrichtseinstieg, Transparenz des Stundenvorhabens, Wiederholung der Regeln zur Verinnerlichung und Automatisierung
Aufbau- und Team-einteilung	Aufbau durch ausgewählte SuS, räumliche Organisation, SuS im Sitzkreis beobachten den Mattentransport, 4 Mannschaften werden durch Abzählen gebildet, jedes Team bestimmt einen Punktezähler	Beobachtungskarte 4 Weichböden, Hütchen, Parteibändchen	Es bauen nicht alle SuS auf, damit es geordnet abläuft, die anderen SuS werden mit einer Beobachtungsaufgabe beschäftigt, für einen zügigen Ablauf werden bei der Gruppeneinteilung die SuS direkt räumlich getrennt
Erprobung I	Je 2 Mannschaften spielen in einem Hallendrittel Mattenball	4 Mannschaften, Markierungen falls Zone nötig, 2 Bälle	Es wird in 2 Hallendritteln gespielt, damit aufgrund der Klassengröße die Bewegungsintensität hoch ist und die SuS nicht auf der Bank warten müssen, ggf. wird die Erprobung in den einzelnen Spielen durch eine kurze Zwischenreflexion unterbrochen
Zwischen-reflexion	Überlegungen zum Freilaufen, wohin muss ich laufen und wie mache ich das (freier Raum mit wenigen Gegenspielern, kein Gegner zwischen mir und dem Ball, Austricksen/ Antäuschen -> schnell)	Halbkreis vor der Flipchart an der Wand, „Freilaufen“-, Beobachtungs-Karte	Auf das wichtige spieltaktische Grundelement des Freilaufens aufmerksam machen und als Grundlage für zukünftige Spiele schaffen, Visualisierung zur besseren Internalisierung

Erprobung II	Erneutes Mattenballspiel unter Berücksichtigung der reflektierten Aspekte zum Freilaufen	Wechsel des Gegnerteams	Ergebnissicherung des Freilaufens durch praktische Anwendung, ggf. wird die Erprobung in den einzelnen Spielen durch eine kurze Zwischenreflexion unterbrochen, mögl. „Invaliden“ beobachten die Umsetzung des Freilaufens
Reflexion	Herausstellen, ob sich das Spiel verbessert hat und für welche Sportspiele das Freilaufen wichtig ist, ggf. Eindrücke der Invaliden	Sitzkreis, Beobachtungs-, „Freilaufen“-, Tip-, Top- Karte	Ergebnissicherung durch Aufgreifen des bereits in der Zwischenreflexion Erarbeiteten, Transfer auf große Sportspiele
Ausblick	Abbau, Verabschiedung und Lob, Hinweis auf die sich anschließende Sportstunde	Sitzkreis	Verlaufstransparenz der Unterrichtsreihe